

Anfrage zum Plenum der Abgeordneten Rosi Steinberger (GRÜ):

Unter welchen Voraussetzungen ist die Staatsregierung bereit, einen Probebetrieb auf der Ilztalbahnhof Passau - Freyung zu bestellen, inwieweit sind die Fälle Ilztalbahnhof und Gotteszell - Viechtach vergleichbar und wie ist der Sachstand beim von der Staatsregierung angekündigten Probebetrieb zwischen Gotteszell und Viechtach?

Staatsminister Joachim Herrmann antwortet:

Derzeit liegen die Voraussetzungen für eine Entscheidung über einen Probebetrieb auf der Ilztalbahnhof nicht vor. Zunächst sind zum Fahrgastpotenzial der Strecke keine aktualisierten Erkenntnisse bekannt; eine Aktualisierung wurde von der Region angekündigt. Hinsichtlich der Infrastruktur wäre zu prüfen, ob und welche Ausbaumaßnahmen für einen Taktverkehr vorzunehmen wären; auch hier steht ein Prüfungsergebnis aus. Ferner besteht keine Indikation darüber, zu welchem Bestellertgelt dort Leistungen im Rahmen des Probebetriebs bestellt werden könnten; hierzu hat die Ilztalbahnhof Sondierungen angekündigt. Schließlich stehen aktuell keine Landesmittel für die Bestellung von Probebetrieben zur Verfügung. Der Einsatz von Regionalisierungsmitteln wäre aufgrund deren Zweckbestimmung nicht unproblematisch, kann vor allem aber wegen der angespannten Finanzsituation bei diesen Mitteln derzeit nicht in Aussicht gestellt werden<sup>1</sup>. Im Übrigen würde ein Probebetrieb zusätzlich unter dem Vorbehalt eines Eigenanteils des Landkreises in Höhe von 10% der Bestellertgelte und einer regionalen Lösung zur Durchführung etwaiger Infrastrukturertüchtigungsmaßnahmen stehen.

Mit dem zugesagten Probebetrieb Gotteszell – Viechtach ist die Ilztalbahnhof vor allem wegen des Pilotcharakters des dortigen Probebetriebs nicht zu vergleichen. Deshalb kam es im Falle der Strecke Gotteszell – Viechtach auch zu einer nicht an die Bereitstellung zusätzlicher Landesmittel geknüpften Zusage eines zweijährigen Probebetriebs.

---

<sup>1</sup> In diesem Zusammenhang kann auch auf die mit 49,5 km erhebliche Länge der Strecke Passau – Freyung hingewiesen werden; diese bedingt eine entsprechend hohe zu bestellende Betriebsleistung für einen Probebetrieb (zum Vergleich: Die Strecke Gotteszell – Viechtach hat eine Länge von 24,8 km). Damit könnten für die Bestellung eines stündlichen Probebetriebs auf der Ilztalbahnhof Kosten im hohen einstelligen Millionenbereich pro Jahr anfallen.

Hinsichtlich der Strecke Gotteszell – Viechtach konnten wichtige Grundlagen zum Probebetrieb, wie zum Beispiel die Fragen zur Infrastrukturertüchtigung, zwischenzeitlich weitgehend geklärt werden. Derzeit wird seitens des Landkreises an der Weiterentwicklung des Buskonzepts insbesondere mit Blick auf den Schülerverkehr und die Zu- und Abbringerfunktion des Buslinienverkehrs zu einem möglichen Probebetrieb gearbeitet. Seitens der Regentalbahn wird derzeit die Höhe der Infrastrukturnutzungsentgelte ermittelt. Von diesen Einflussgrößen hängt auch wiederum die Höhe des erwartbaren Bestellentgelts ab, an dem sich auch der Landkreis wie vereinbart mit 10% beteiligen soll; hierzu ist zu gegebener Zeit auch ein Beschluss des Kreistags des Landkreises Regen notwendig.